

Funken der Begeisterung übergesprungen – Neujahrskonzert 2020 der Elbtalmusikanten



Foto: G. Arnold

Frickhofen (Christof Weier) – Das Neujahrskonzert der Elbtal-Musikanten gehört zur festen Tradition im Bürgerhaus von Frickhofen. Am 11. Januar 2020 konnte der Vorsitzende Achim Hannappel vor ausverkauftem Saal gut aufgelegte Gäste der beliebten Veranstaltung gleich zu Jahresbeginn willkommen heißen. Neben Herrn MdL Joachim Veyhelmann und Landrat Michael Köberle konnte der Vorsitzende weitere kommunale Mandatsträger der Gemeinden Dornburg und Elbtal, wie auch kirchliche Repräsentanten und Ehrenmitglieder des Vereins begrüßen. Die Eröffnung des Konzertabends oblag dem Ju-

gendblasorchester des Musikvereins unter der Leitung von Marcel Schreiner. Der musikalische Nachwuchs präsentierte gekonnt, überzeugend und locker die ausgewählten Werke wie Zauberland von Kurt Gäbele, den Mega-Hit „Havana“ von Camila Cambello oder „Mamma Mia“ der erfolgreichen Popgruppe ABBA. Highlight dieses Konzerteils war der Titel „My Dream“ von Peter Leitner, bei welchem die Soloparts durch die Brüder Jonas und Benedikt Arnold mit Flügelhorn und Euphonium souverän vorgetragen wurden. Gespickt mit sicherer Moderation und Abschluss-Rapp ein gelungener Auftakt in dem

festlich illuminierten Saal, so dass die jungen Musikantinnen und Musikanten nicht ohne weitere Zugabe die Bühne für das große Orchester frei machen konnten.

Typisch britisch war der Konzertauftritt der Elbtal-Musikanten, die sich mit den neu angeschafften Uniformjacken auf der Bühne eingefunden hatten. Mit dem klangvollen Konzertmarsch „Mercury“ des belgischen Komponisten Jan Van der Roost wurde denn auch gleich die virtuose Vielfalt des Blasorchesters präsentiert. Ein Comeback als Moderator feierte Michael Schuld, der mit Hintergründen und Informationen zu Komponisten und Werken gekonnt den Bogen zwischen die musikalischen Darbietungen spannte. Mit der von Markus Götz komponierten Symphonic Rock Overture „Dramatic Tales – Die Sage vom Todten Moss“ – präsentierten die Elbtal-Musikanten musikalisch die dramatische Entstehungsgeschichte um den Schwarzwälder Wallfahrtsort Todtmoos. Dem folgten Melodien aus dem Singspiel „Im Weissen Rössl“ des Komponisten Ralph Benatzky. Hier präsentierte das Orchester beliebte Lieder um den Schauplatz des Hotels „Weißes Rössl“ am Wolfgangsee im österreichischen Salzkammergut in einem in moderner Tonsprache gearbeiteten Arrangement von Stefan Schwalgin, welches denn

auch die Konzertbesucher zum Mitsingen animierte. Nach diesem Titel wurde es moderner und ein wenig rockiger. In dem beeindruckenden Medley „God Save the ‘Queen‘“ des portugiesischen Arrangeurs Carlos Marques wurde die große stilistische Vielfalt einer der erfolgreichsten Rockbands der Musikgeschichte, der Gruppe „Queen“, für Blasorchester zusammengeführt und von den Musikanten überzeugend dargeboten. In die Pause verabschiedeten sich die Musikanten mit dem wunderschön von Martin Scharnagl komponierten Konzertmarsch „Euphoria“, in welchem ein Gefühl von Wohlbefinden, Lebensfreude und einer allgemeinen Hochstimmung in mitreißenden Klangfarben zum Ausdruck gebracht wurde.

Mit Samba-Rhythmen und den Klängen von Tristeza meldete sich das Orchester aus der Pause zurück. Der Reigen des zweiten Teils, in welchem sich der Blick auf Legenden richtete, wurde mit dem Arrangement „80er-KULT(tour)“ von Thiemo Kraas eröffnet. Dies ist ein Medley, in dem die fünf Top-Hits der 80er Jahre auf meisterliche Weise verarbeitet wurden. Hier galt es an die Gründungsjahre des Musikvereins und – nicht ohne humorvolles Augenzwinkern – an Persönlichkeiten zu erinnern, welche in früheren Zeiten die Vereinsgeschichte prägten. Diesem Hit-Medley folgte die Weltmelodie von George David Weiss „What a wonderful world“, bevor sich die Trompeter Roland Arnold, Henrik May und Marcel Schreiner mit „Buglers Holiday“ von Leroy Anderson recht in Szene setzen konnten. Im Programm auch das 1987 vom Rocksänger Freddie Mercury erschienene und anlässlich der Olympischen Sommerspiele 1992 gemeinsam mit der Opernsängerin Montserrat Caballé intonierte Lied „Barcelona“, welches in einer wunderschönen Instrumentalfassung zu

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de
Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt
 2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6433090

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
 Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch
 Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

Aus organisatorischen Gründen sollten Ihre Artikel für die März-Ausgabe bis spätestens 10. Februar 2020 bei der Redaktion eingegangen sein.

Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich
kostenfrei und unverbindlich.

Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie
einfach ins Internet unter:

www.immobilien-limburg.de

oder rufen ganz einfach bei uns an.



Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436 8428
Waldbrunn-Ellar

Gehör gebracht wurde. Aufgelockert wurde der Konzertabend schließlich durch diverse Erinnerungen und Anekdoten, die von einzelnen Musikanten aus dem Orchester heraus vorgetragen wurden. So wurden Oswald Schreiner (sen.), Peter Horn, Adolf Kalowski, Diebold Röser, Gerhard Schardt, Engelbert Eicheler, Gerhard Hannappel, und Kurt Pausch in Erinnerung gerufen. Erinnert wurde auch an die drei „Jupp’s“, den „Dicke“, den „Lange“ und „Eisel’s“. So war

Josef Horn der führungsstarke Vorsitzende und Organisator der ersten Jahre. Josef Heftrig, Landwirt, war über 50 Jahre Organist in Maria Königin Elbgrund und Tubist bei den Elbtal-Musikanten und mit diesen Finnland und Amerika bereiste. Der dritte, der „lange Jupp“, Josef Schlitt aus Frickhofen, war der erste Dirigent und quasi Namensgeber der Elbtal-Musikanten, dessen Geburtstag sich am 17. März 2020 zum einhundertsten Male jährt.

Als die Polka „Böhmische Liebe“ erklang, war klar, dass der musikalische Leiter der Elbtal-Musikanten Thomas Kilian mit seiner Programmgestaltung ganz und gar den Geschmack des Publikums getroffen hatte. Zu Melodien von James Last im Happy-Sound sprang denn auch der Funke der Begeisterung vollends über und es wurden die bereitliegenden Lichtwedel farbenfroh geschwenkt. Nach dem Lied der schwedischen Popgruppe ABBA „Thank you for the music“ konnten schließlich die Musikanten nicht ohne weitere Zugabe von der Bühne und so intonierten Achim Schouler und Thomas Hannap-



pel noch einmal die durch Peter Maffay bekannt gewordene Rockballade „Josie“. Nachdem der deutsche Marsch „Zum Städtel hinaus“ verklungen war, klang der Abend bei der After-Konzert-Party bei guter Stimmung aus. Im Rahmen des Konzertes konnte der Vorsitzende Achim Hannappel noch den aktiven Trompeter und Vorstandsmitglied Klaus Schmitt in den Reigen der Ehrenmitglieder aufnehmen. Am Schluss dankte er den Musikerinnen und Musikern auf der Bühne wie auch den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Hintermeilingen, die zum Gelingen des Konzertabends beigetragen haben. Dank ging ebenso an Michael Schuld, der mit ausgewogenen Texten und kurzweiligen Anekdoten für die nötige Würze zwischen den Musiktiteln sorgte. Ein ganz besonderer Dank galt dem musikalischen Leiter der Elbtal-Musikanten Thomas Kilian, der wieder eine gute Mischung aus Klassikern und modernen Werken zusammengestellt und mit den Musikanten eingeübt hatte, was mit großem Beifall belohnt wurde.

Miele. Für das, was wir besonders lieben.
Irgendwann ist es einfach Zeit für eine Miele.





Miele
IMMER BESSER

- **DirectSensor** – einfache Bedienung per Fingertipp.
- **W1Classic CapDosing** – dosieren Sie Spezialwaschmittel, Weichspüler und Additiv einfach mit Portionskapseln.
- **T1Classic EcoDry-Technologie** – ökonomisches Trocknen, ein Geräteleben lang.
- Herausragende Qualität und Lebensdauer. **Made by Miele.**

Mehr Informationen bei uns:

MEISTERBETRIEB SERVICE
SCHMITT
ELEKTRO+KUCHEN

65627 Elbtal-Dorchheim
Ellarer Str. 11 • Tel. (06436) 941020

W1Classic
T1Classic
Miele Qualität zum attraktiven Preis



Foto: M. Schönberger

Die Sternsinger zogen als Segensbringer und Botschafter für den Frieden durch Elbtal

Elbtal (Lena Schönberger) – Schon seit Jahrzehnten ist es in Elbtal Tradition, dass die Sternsinger zu Beginn eines neuen Jahres von Haus zu Haus ziehen. Bekleidet mit bunten Gewändern und Kronen bringen sie als Heilige Drei Könige Gottes Segen in die Häuser unserer Gemeinde.

So machten sich am Samstag, 4. Januar 2020, 35 Kinder mit 12 Begleitern auf, um ihr Lied zu singen und mit der Abkürzung 20*C+M+B*20 (**Ch**ristus **M**ansionem **B**enedicat) den Segen über zahllose Haustüren zu schreiben und Geld für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger e.V.“ zu sammeln.

Hin und wieder wurden die Kinder von Spendern gefragt, ob sie denn auch wüssten, wofür sie Geld sammeln. Viele Kinder konnten hierauf eine Antwort geben. Bereits einige Wochen vor Beginn der bundesweiten „Aktion Dreikönigssingen“ hatten die Kinder die Möglichkeit, sich mit dem diesjährigen Schwerpunktthema der Sammelaktion sowohl auf dem Sternsinger Tag in Limburg als auch während einer Mitmach- und Informationsveranstaltung in Dorchheim auseinanderzusetzen.

Jahr für Jahr werden exemplarisch einzelne vom Kindermissionswerk behandelte Themenfelder, wie z.B. Flucht, Kinderarbeit oder Bildung, mit den jeweils zu unterstützenden Schwerpunktländern vorgestellt. Im

Mittelpunkt der diesjährigen Aktion steht das Thema „Frieden – im Libanon und weltweit“. Wer noch mehr Hintergrundinformationen zum Sternsingen allgemein oder der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen haben möchte, kann gerne die Seite www.sternsinger.de besuchen. Sie hält viele interessante Artikel und Details zur bundesweiten Aktion bereit. Das Ergebnis des Engagements der Elbtaler Kinder kann sich sehen lassen: 2.941,41 Euro kamen bei der Sammlung (bis Redaktionsschluss) zusammen. Dieser Betrag wird hauptsächlich für friedensstiftende und friedenserhaltende Projekte verwendet. In den einzelnen Ortsteilen wurden folgende Beträge gesammelt:

Dorchheim 991,22 Euro, Elbgrund 842,00 Euro, Hangenmeillingen 779,92 Euro und Heuchelheim 328,27 Euro. Ein großes Dankeschön an alle, die gespendet haben!

Ebenfalls ein großes Dankeschön an die Kinder, die Begleiterinnen und Begleiter, diejenigen, die bei der Zubereitung des Essens für die Kinder geholfen haben und an Simone Krämer, die ehrenamtlich neue Gewänder für die Sternsinger genäht hat.

Es ist schön, dass so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch ihr Mitwirken die Sternsingeraktion unterstützt haben.

Die Bücherei freut sich auf Ihre Rückmeldungen

Elbtal (Hildegard Zimmer) – Das neue Jahr ist nicht mehr neu, die Vorsätze, die man zu Silvester gefasst hat, sind hoffentlich noch nicht vergessen.

Das Büchereiteam hat sich für dieses Jahr vorgenommen, noch attraktiver und aktueller zu werden, das Ambiente zu verschönern sowie die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern.

Damit dies gelingen kann, brauchen wir Ihre Unterstützung:

Bitte teilen Sie uns mit, was wir verbessern und ändern können, was Ihre Bedarfe und Wünsche sind. Konstruktive Kritik wird gerne angenommen, Lob hören wir auch sehr gerne. Wir wollen Ihnen den bestmöglichen Service anbieten; bitte helfen Sie uns dabei:

Öffnungszeiten: dienstags 16.00 – 17.00 Uhr, freitags 17.30 – 18.30 Uhr, sonntags 10.00 – 10.45 Uhr
Sind die Öffnungszeiten für Sie ausreichend? Welche Öffnungszeit würden Ihnen zusagen?

Büchereiteam: Fühlen Sie sich gut betreut und beraten? Wünschen Sie sich weitergehende Informationen?

Medienbestand: Romane, Hörbücher, Zeitschriften, Sachbücher für Erwachsene, Jugendbücher, Bilderbücher, Erstlesebücher, Kinderbücher, Kinderhörbücher, Kinder-DVDs, Tonies.

Was fehlt Ihnen? Welche Medien würden Sie sich gerne ausleihen? Sind Sie mit der Aktualität zufrieden?

Kauf von Büchern: Wissen Sie, dass Sie jedes lieferbare Buch über die Bücherei kaufen können? Auch als Lieferung zu Ihnen nach Hause? Ist die Verfahrensweise angenehm?

Veranstaltungen: Sind Sie mit den Veranstaltungen der Bücherei zufrieden? Welche wünschen Sie sich? Was sind für Sie ideale Veranstaltungszeiten?

Ambiente: Fühlen Sie sich in den Büchereiräumen wohl? Was fehlt Ihnen?

Erreichbarkeit der Bücherei: Können Sie gut zur Bücherei gelangen?

Online-Dienst: Kennen Sie den Online-Katalog der Bücherei?



Für alle, die die Bücherei noch nicht aufgesucht haben oder nicht mehr aufsuchen: Woran liegt es? Was fehlt Ihnen?

Gerne könne Sie uns anonym antworten. Wir freuen uns, zur besseren Auswertung, wenn Sie ihr Alter, Ihr Geschlecht und den Wohnort nennen. Wir berichten in der April-Ausgabe über die Ergebnisse.

Bitte geben Sie uns Ihre Rückmeldung per Mail (info@buecherei-elbtal.de) oder werfen Sie einfach einen Zettel in die in der Bücherei aufgestellte Box ein. Auch Nachrichten, die in den Kontaktstellenbriefkasten (ehemals Pfarrbüro Dorchheim) geworfen werden, erreichen uns, allerdings zeitversetzt. Wir freuen uns, von Ihnen eine Rückmeldung bis zum 20. Februar 2020 zu erhalten, gerne auch über das ganze Jahr und insbesondere anlassbezogen. Herzlichen Dank für Ihre konstruktive Kritik, Lob, Ideen und Hinweise.

Bücherei St. Nikolaus Elbtal, Kirchstraße 2, im Pfarrheim Dorchheim, www.buecherei-elbtal.de

Wir zaubern ein Lächeln in Ihre Augen
mit

Gleitsichtgläser

aus unserem

gut fair günstig

GFG - Programm

je GFG-Glaspaar

bronze statt 301,- €	ab nur 139,- €
silber statt 519,- €	ab nur 398,- €
gold statt 619,- €	ab nur 498,- €
platin statt 779,- €	ab nur 598,- €

Optik am Rathaus - Rennerod
Hauptstraße 57 - Tel. 02664 999705

Brille Winter - Becker - Westerbург
KOCH-Tiergartenpassage - Tel. 02663 2943036
www.brillenkultur.de - meinebrille@gmx.de

mehr Informationen unter www.brillenkultur.de



Foto: Mathematikum Gießen

Re-Zertifizierung im Kreis Limburg-Weilburg – Der Kindergarten „Sonnenblume“ und der Kindergarten „St. Josef“ in Elbtal-Dorchheim werden ein weiteres Mal als „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet.

Dorchheim (aE) – Der Kindergarten „Sonnenblume“ und der Kindergarten „St. Josef“ wurden zum dritten Mal zum „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet. Die Einrichtung erhielt die offizielle Plakette am Dienstag, den 11. Dezember 2019 für ihr kontinuierliches Engagement bei der Förderung frühkindlicher Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das lokale Netzwerk Mathematikum Gießen, welches auch den Landkreis Limburg-Weilburg betreut, vertrat die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ aus Berlin vor Ort. Die Plakette wurde durch die Netzwerkkoordinatorin Frau Melanie Schmidt überreicht.

Die Kita hatte sich 2013 auf den Weg gemacht, gemeinsam mit den Kindern die Welt um sich herum zu entdecken. Die Pädagoginnen und Pädagogen der Einrichtung bilden sich regelmäßig fort, um die Mädchen und Jungen bei ihrer täglichen Entdeckungsreise in der Welt der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begleiten.

Bereits in den Jahren 2015 und 2017 erhielt die Einrichtung das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“. Mit der nun bereits dritten Auszeichnung beweist das Team der Kita, dass sie das Konzept dauerhaft in die tägliche Arbeit integriert hat.

Möglich wird dies in Mittelhessen durch die gemeinsame Initiative des lokalen Netzwerks Mathematikum und der gemeinnützigen Stiftung „Haus der kleinen Forscher“.

„Das persönliche Engagement der pädagogischen Fach- und Lehrkräfte ermöglicht den Kindern, schon früh mit naturwissenschaftlichen Phänomenen, mathematischen und technischen Fragen in Berührung zu kommen. Das kann eine wichtige Grundlage in der Bildungsbiografie der Mädchen und Jungen schaffen“, sagt Michael Fritz, Vorstand der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ wird nach festen Qualitätskriterien vergeben, die sich am Deutschen Kindergarten Gütesiegel und den „Prozessbezogene(n) Qualitätskriterien für den natur-

wissenschaftlichen Unterricht“ orientieren. Sie wird für zwei Jahre verliehen, dann können sich die Einrichtungen neu bewerben.

Gemeinsam mit den Kindergartenkindern beobachteten und erforschten wir Phänomene zur Elbtaler Farbenfaszination. Wir experimentierten mit Eiswürfeln, Zuckerwürfeln, Milch, Blumen, Salzen und erstellten unseren eigenen Regenbogen. Pas-

send zum Schwerpunktthema: „Kreativität in der Kita“ gestalteten wir viele Kunstwerke in unterschiedlichen Techniken. Als Lernbegleitung förderten wir dabei eine Reihe weiterer Kompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen wie lernmethodische Kompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz, Feinmotorik und ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke.

Närrischer Fahrplan Elbtal

Kappensitzung Heuchelheim

Die traditionelle Kappensitzung des Feuerwehrvereins und des Verschönerungsvereins Heuchelheim findet am **Samstag, 1. Februar 2020, 20:11 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Heuchelheim statt. Auch in diesem Jahr wird wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Tänzen und Sketchen geboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Im Anschluss an das Programm geht die Party weiter: Es darf getanzt, gesungen und ge-

feiert werden; hierzu liefert „DJ Felix“ die richtige Musik. Der Einlass beginnt **ab 18:30 Uhr**.

Faschingsumzug in Hangenmeilingen

Der Faschingsumzug durch Hangenmeilingen startet eine weitere Auflage am **Samstag, 22. Februar 2020 ab 14:11 Uhr**.

Wir freuen uns erneut auf zahlreiche Fußgruppen, Musikvereine und kreative Wagen, die unseren Faschingsumzug in den letzten Jahren so einzigartig gemacht haben. Auch an den Straßenrändern darf wieder ordentlich geschmückt und gefeiert werden, damit das kleine Dörfchen der Gemeinde Elbtal sich von seiner besten Seite zeigt.

Im Anschluss heizt uns dann DJ Sascha so richtig ein. Der Eintritt bei der After-Zug-Party ist frei. Anmeldungen für Wagen, Fußgruppen etc. sind herzlich willkommen und an christian.nied@t-online.de zu richten.

Fastnachtsveranstaltungen in Elbgrund im Dorfgemeinschaftshaus

Samstag, 8. Februar, ab 19:30 Uhr

Faschingsparty der Kirmesburschen

Sonntag, 16. Februar, ab 14:11 Uhr

Kinderfastnacht

Montag, 24. Februar, ab 17:11 Uhr

Rosenmontagsparty mit den Kindertänzen.

Ab 19.11 Uhr geht es mit den Erwachsenen weiter.



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Von der Gruppe No Limits aus unserer Nachbargemeinde Dornburg-Dorndorf erreichten uns zwei interessante Veranstaltungshinweise, auf die wir Sie gerne aufmerksam machen möchten:

Infoabend zum Thema „Depression“

In einer schneller werdenden Gesellschaft sind psychische Krankheiten leider weiterhin oft ein Tabuthema. Jedoch zählen Krankheiten wie Depressionen mittlerweile zur Volkskrankheit. Die Auslöser können unterschiedlichster Natur sein, die Folgen können bis hin zum Suizid reichen. Weiterhin gehen Patienten mit ihrer Krankheit nicht an die Öffentlichkeit. Sie vertrauen den Besuch beim Psychologen nicht ihrem engsten Familienkreis an, um keine Schwäche zu zeigen. Auffällig ist, dass trotz stetig steigender Patientenzahl viel Unwissen über diese Volkskrankheit besteht. Was sind Depressionen und wo liegt die Abgrenzung zur normalen Trauer? Wie ist der Krankheitsverlauf und welche Heilungsmöglichkeiten bestehen? Themen welche bei einem Infoabend besprochen werden.

Hierzu konnten die No Limits Dorndorf Herrn Dr. Franz Bossong als Referenten gewinnen. Herr Dr. Bossong ist stellvertretender Klinikdirektor an der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Hadamar. Er referiert am **Mittwoch, den 4. März 2020 ab 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Dorndorf** (Heinrich-Berlenbach-Straße). Für Fragen steht Herr Dr. Bossong natürlich ebenfalls gerne zur Verfügung. Der Eintritt ist frei. Hierzu laden die No Limits Dorndorf e.V. Sie alle herzlich ein.



Infoabend zum Thema „Patientenverfügung“

Wer entscheidet, wenn ein Mensch es nicht mehr kann? Wie kann sichergestellt werden, dass auch bei sehr schwerer Krankheit, in Situationen, in denen der eigene Wille nicht mehr geäußert werden kann, dieser doch das ärztliche Handeln leitet? Das leistet eine Patientenverfügung! Mit Hilfe einer Pa-

tientenverfügung kann jeder vor Eintritt eines medizinischen Notfalls bestimmen und festlegen, wie er behandelt werden will, welche ärztlichen Maßnahmen er befürwortet oder ablehnt. Das ist für viele Menschen ein schwieriges und oft auch angstbesetztes Thema, gerade deshalb ist es wichtig, sich rechtzeitig damit auseinanderzusetzen. Ob Menschen während des Sterbeprozesses künstlich ernährt werden möchten, ob sie in einem anhaltenden komatösen Zustand durch künstliche Beatmung am Leben gehalten werden wollen oder nicht – über all das können sie selbst verfügen. Liegt keine Patientenverfügung vor, gelten für behandelnde Ärzte die gesetzlichen Vorschriften. In der Regel heißt das, dass die Ärzte versuchen werden, ihre Patienten so lange wie möglich am Leben zu erhalten. Zu diesen Themen konnten die No Limits Dorndorf Frau Dr. Ingrid Sünkeler als Referentin gewinnen. Frau Dr. Sünkeler ist ärztliche Klinikdirektorin und Mitglied des Ethikkomitee an der BDH Klinik Braunfels, Fachklinik für Neurologie und neurologische Rehabilitation. Sie referiert am **Mittwoch, den 18. März 2020 ab 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Dorndorf** (Heinrich-Berlenbach-Straße) zu dem Thema **„Medizinisch machbar – ethnisch vertretbar?“**. Für Fragen steht Frau Dr. Sünkeler natürlich gerne zur Verfügung. Der Eintritt ist frei. Hierzu laden die No Limits Dorndorf e.V. Sie alle herzlich ein.



Fotos: Privat

Neue Hörgeräte fällig?



GRETA

empfiehlt moderne
Akku-Technologie

Dominik Blank

HÖRAKUSTIK

Ihr Hörgeräte-Fachgeschäft in Frickhofen



Dominik Blank Hörakustik
Bahnhofstraße 28
65599 Dornburg-Frickhofen

☎ 06436 - 288 561

www.blank-hoerakustik.de

Aus einem Spaß heraus entstanden...

Hangenmeilingen (aE) – ...ist vor elf Jahren die Idee von Jens Brühl, eine Glühweinparty rund um die Gastwirtschaft Simon in Hangenmeilingen zu veranstalten. Mittlerweile ist der Termin zwischen den Jahren zu einem festen Event für die Hangenmeilinger Bürger und Gäste aus den umliegenden Ortschaften geworden. Mit Musik, leckerem Glühwein, heißem Apfelwein und Kinderpunsch sind Spaß, Stimmung und gute Laune bei Groß und Klein garantiert. Auch viele Wanderer nutzen die Glühweinparty als Wanderziel oder machen hier Rast, um sich für die „Weiterreise“ zu stärken.

Angefangen mit einer kleinen Glühweinhütte wurde für die Glühweinparty im letzten Jahr, am 28. Dezember 2019, erstmals ein Zelt aufgestellt. Die Alten Her-



Foto: F. Huttarsch

ren des Sportvereins übernahmen die Verköstigung der Gäste mit Spanferkel vom Grill.

Wer dann draußen genug von Glühwein und heißem Apfelwein hatte, konnte in der Gastwirtschaft noch kräftig weiterfeiern.

Gelebte Nachbarschaft



Foto: Privat

Hangenmeilingen (aE) – Die Anwohner der Rosenstraße in Hangenmeilingen veranstalten seit 2017 jährlich ein Straßenfest im Sommer und eine Glühweinparty im Winter. Beides findet bei Horst und Jutta Schwarz im Carport statt. Es wurden schon viele lustige Stunden dort verbracht. Das soll auch im kommenden Jahr so sein, in dem darüber hinaus auch noch ein Ausflug in Planung ist.

ST-TEAM

...wenn's um Gold geht!

...Ihr regionaler, zuverlässiger Partner
beim Ankauf von Edelmetallen!

Bei uns sind Sie **GOLDRICHTIG**, wenn Sie alten unmodisch gewordenen Gold-, Platin- und Silberschmuck, Zahngold, Münzen oder Bruchgold verkaufen möchten.

ST-TEAM GbR

Gymnasiumstraße 10 • 65589 Hadamar
Telefon 06433 9490030

telefonische Terminvereinbarung empfohlen
E-Mail: info@st-team.de • www.st-team.de

Baum- und Gartenpflege

**Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus**

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst

Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org

WIR GRATULIEREN



- **Vroni Will**
Borngasse 5,
Elbtal-Dorchheim
zum 70. Geburtstag
am 8. März 2020
- **Helga Weimar**
Wiesenstraße 17,
Elbtal-Hangenmeilingen
zum 80. Geburtstag
am 12. Februar 2020
- **Irmgard Reale**
Oberstraße 10,
Elbtal-Hangenmeilingen
zum 85. Geburtstag
am 9. März 2020



Am **12. Februar 2020** werde ich **80 Jahre** alt.
Alle, die mir gratulieren möchten, lade ich recht herzlich von 10.00 – 14.00 Uhr zu Stefan Weimar (Wiesenstr. 17a, Hangenmeilingen) ein.

Helga Weimar

Hangenmeilingen, im Februar 2020



Am **Sonntag, den 8. März 2020** werde ich **70 Jahre**.

Alle, die mir gratulieren möchten, sind an diesem Tag ab 15.00 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Dorchheim ganz herzlich eingeladen.

Vroni Will

Dorchheim, im Februar 2020



Vielen Dank für die vielen Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Gerd Langer

Dorchheim, im Dezember 2019

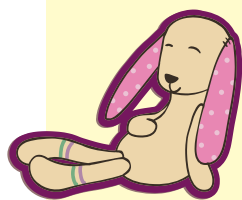
Vielen Dank...

sage ich allen Gratulanten, die mir zu meinem 60. Geburtstag gratuliert haben. Einen großen Dank auch den vielen fleißigen Helfern im Hintergrund.

Joachim Dichel

Hangenmeilingen, im Januar 2020

ELBTALER BABYS



Wir begrüßen die neue Elbtaler Bürgerin und gratulieren den stolzen Eltern recht herzlich!

Sophie Biermeier
geb. am 26. November 2019

Es freuen sich die Eltern:
Laura und Sebastian Biermeier
aus Hangenmeilingen





Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem **70. Geburtstag** sage ich allen ein herzliches Dankeschön. Einen besonderen Dank allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Erwin Schardt

Heuchelheim, im Februar 2020



Glücklich sind wir, dass wir im Kreise unserer Familie, Verwandten und Freunde unsere **Diamantene Hochzeit** feiern konnten.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die durch Glückwünsche, Geschenke und Besuche so liebevoll an uns gedacht haben.

Den Nachbarn ein herzliches Danke für den schönen Hausschmuck.

Vielen Dank an Herrn Pfarrer Bendel und Herrn Diakon Schönberger für das feierlich gestaltete Dankamt.

Die zugedachten Spenden haben wir an den Caritas-Hospizdienst weitergeleitet.

Marianne & Georg Krämer

Heuchelheim, im Dezember 2019

Den lieben Gästen und Gratulanten, die mich anlässlich meines **80. Geburtstages** mit ihren Glückwünschen und Geschenken erfreuten, sage ich herzlichen Dank.

Elisabeth Kunz

Elbgrund, im Januar 2020



Ein großes Dankeschön für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines **80. Geburtstages**.

Ursula Zimmermann

Heuchelheim, im November 2019



GESUCHT – GEFUNDEN

Wenn die Heizung nicht funktioniert oder der Wasserhahn tropft, kann ich helfen ... rufen Sie mich an!
Robert Koch, Hausmeisterservice, Burgstraße 13, 65627 Elbgrund, Telefon 0163 7955565.

Sie möchten eine Privatanzeige schalten?
Unter Telefon 06436 6433090
beraten wir Sie gerne!

KARSTEN FRITZ

WERBUNG & DRUCK

WWW.DRUCKFRITZ.COM

Verstärkung gesucht!

Friseurin in Teilzeit/Aushilfe in Teilzeit

Wenn Sie Friseur sind und eine neue Aufgabe suchen, dann rufen Sie mich bitte an!

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

MEIN FRISEUR
Niederzeuzheim

Daniela Hartmann

Kapellenstraße 1 · Niederzeuzheim

Tel. 0151 61464751

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

**„Mögen sie ruhen in Frieden“ –
Einrichtung von Urnenrasengrab-
feldern auf den Friedhöfen
der Gemeinde Elbtal**

Dorchheim (ot) – Wie alle Aspekte des Lebens ist ironischerweise auch der Tod bzw. die Bestattung unserer Verstorbenen ständigen Wandlungen unterworfen. Man möchte sagen, dass im Laufe der Zeit verschiedene Trends Wahl und Gestaltung der Grabanlagen stark beeinflussen. Die hierdurch bedingten Wandlungen haben in den letzten Haushaltsdebatten der Gemeindevertretung zum Entschluss der Einrichtung von Urnenrasengrabfeldern in allen vier Ortsteilen geführt. Im Gegensatz zu den bereits bestehenden Urnenwänden wird bei dieser Form der Beisetzung die Urne in die Erde eingelassen und mittels einer Grabplatte ebenerdig verschlossen.

Bereits Ende März 2019 war die Forderung nach Flächen für ebensolche Grabanlagen Thema im zuständigen Sachausschuss Bau und Umwelt gewesen. Die Beratungen drehten sich in der Folge um die Neugestaltung der gemeindeeigenen

**Elbtalwappen als Aufkleber
ab sofort im Rathaus erhältlich**

Aufgrund einiger Nachfragen können ab sofort farbige Aufkleber mit dem Wappen der Gemeinde Elbtal während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zu einem Preis von 1,50 Euro pro Stück erworben werden. Die Größe des Aufklebers beträgt ca. 11 x 11 cm.

Friedhofsanlagen, für die durch den Gemeindevorstand bereits erste Planungen erstellt worden waren. Hintergrund hierfür sei der in immer stärkerem Maße geäußerte Wunsch zur Schaffung von Urnenrasengrabfeldern statt der üblichen Sargrasengrabstätten seitens der Elbtaler Bevölkerung,

führte Bürgermeister Joachim Lehnert zu Beginn der Sitzung an. Während der Anteil von Urnenbestattungen in enormen Ausmaß zunehme, steige zudem der Wunsch, unter den bisher bestehenden Bestattungsarten auch eine Beisetzung in einem Urnenrasengrab auswählen zu können. Als mögliche Gründe hierfür können zum einen die geringeren Kosten zu anderen Bestattungsarten genannt werden. Zum Vergleich: Während die Kosten für einen Platz in der Urnenwand bei 1.465 Euro nebst

**Öffnungszeiten Rathaus Elbtal
am Fastnachtsdienstag**

Am Fastnachtsdienstag, 25. Februar 2020, ist die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Elbtal ab 12:00 Uhr geschlossen. Am Rosenmontag gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Beschriftung für die Verschlussplatte liegen, sind nach bisherigen Nachforschungen für ein Urnenrasengrab einschließlich Bestattungskosten ca. 800 – 900 Euro zu investieren. Der Vorteil der Urnenrasengrabfelder liegt zum anderen in einem sehr geringen Pflegeaufwand. Durch die Platte ebenerdig verschlossen, sind allein Mäharbeiten in regelmäßigen Abständen zu leisten. Diese werden wie bspw. in der Nachbargemeinde Dornburg durch die Mitarbeiter des kommunalen Bauhofs ausgeführt. Bei jenem Aspekt werden auf der anderen Seite die Grundbedingungen sichtbar, die die Entscheidung der Verstorbenen bzw. ihrer Angehörigen für ein Urnenrasengrab bedingen. Während immer mehr Menschen keine Angehörigen haben, die sich der Pflege ihres Grabes widmen können, steigt auch der Anteil von Familienangehörigen, die in weiterer Entfernung leben und daher einen geringen Pflegeaufwand wünschen. Zugleich biete die Einrichtung solcher Rasenfelder die Möglichkeit zu einer mehr naturbelassenen Neugestaltung der Friedhofsanlagen, die im Zuge dessen mit ausreichend Ruhebänken versehen, vor allem barrierefrei gestaltet werden könnten.

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Letztlich ermögliche dies ortsansässigen, in ihrer Mobilität eingeschränkten Senioren verstorbene Angehörige und Bekannte, die sich für ein Urnenrasengrab entscheiden, aufsuchen zu können und nicht etwa bis Ennerich fahren zu müssen

Auf der anderen Seite konnten die hohen Planungs- und Baukosten für solche Anlagen als ein Gegenargument ins Feld geführt werden. Hinzu kamen die Berichte aus umliegenden Gemeinden, dass auf viele Grabplatten trotz Verbots Blumen und Kerzen gestellt würden. Diese müssten unter großem Aufwand durch die Mitarbeiter des Bauhofes immer wieder vor den Mäharbeiten entfernt werden. Zeitgleich stand die Frage nach einer längerfristig bestehenden Nachfrage im Raum, die eine Einrichtung solcher Felder auf allen vier Ortsfriedhöfen rechtfertigen würde.

Am Ende der Diskussion sprach sich der Ausschuss dafür aus, in Heuchelheim ein erstes Urnenrasen-

grabfeld einzurichten, um auf diese Weise Erfahrung in Gestaltung wie Pflege zu gewinnen.

In den im Dezember abgehaltenen Haushaltsberatungen bekräftigten die Mitglieder des Ausschusses diese Empfehlung gegenüber der Gemeindevertretung noch einmal. Ein gegenteiliges Stimmungsbild zeichnete sich dagegen unter den Angehörigen des Sachausschuss Jugend und Soziales ab, welche einstimmig für die Einrichtung solcher Felder auf allen vier Ortsfriedhöfen plädierten. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung intensiv diskutiert, stimmte eine Mehrheit der Abgeordneten, nicht zuletzt unter dem Eindruck einer massiv gestiegenen Nachfrage, für die Einrichtung von vier Urnenrasengrabfeldern und damit einhergehend für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 40.000 Euro. Die Zeit wird zeigen, ob der Wunsch nach jener Bestattungsform von kurzer Dauer sein wird oder sich dauerhaft etabliert.



Brast Orthopädie
Kompetenz seit 1898

INKL. UNSEREM
VOR-ORT-SERVICE
FÜR ALTERS- UND
PFLEGEHEIME

LYMPH-VERSORGUNG & KOMPRESSIONSSTRÜMPFE NACH MASS UND SERIE

Ihr Spezialist für:
Bandagen • Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

Brast-Orthopädie GmbH
Gesundheitszentrum St. Anna
Franz-Gensler-Straße 7-9
65589 Hadamar

Tel. 06433 - 87 6150
Fax. 06433 - 87 6155
info@brast-orthopaedie.de
www.brast-orthopaedie.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 18.00
Mi: 9.00 - 13.00
Sa: 9.00 - 12.00

BAUERFEIND



BMW
Freude am Fahren

WO BMW ZUHAUSE IST.
GUTE BERATUNG. TOP LEISTUNG. BESTE PREISE.

Wüst
Bedenkenlos Wüst fahren.

Auto Wüst GmbH
Hauptstraße 28
56459 Kölbingen
Tel. 02663 6569
www.bmw-wuest.de



Foto: KD Häring

Wahlen bei der Feuerwehr Elbtal

Dorchheim (aE) – Am Beginn der Jahreshauptversammlung der Elbtalwehr am 10. Januar 2020 standen die Berichte und Grußworte auf der Tagesordnung. Nach Begrüßung der Anwesenden berichtete Gemeindebrandinspektor Stefan Weimar über die Tätigkeiten der aus 43 Mitgliedern, 37 Männern und sechs Frauen, bestehenden Einsatzabteilung, die im vergangenen Jahr zu acht Einsätzen im Umfang von 328 Arbeitsstunden alarmiert wurde. Hinzu kamen, gleichbleibend zum Vorjahr, 28 Lehrgänge und Seminare mit 482 Stunden. Im Rahmen von beinahe 30 Übungen kamen 1.052 Stunden zusammen.

Insgesamt investierten die Mitglieder der Einsatzabteilung zusammen mit den verschiedensten ehrenamtlichen Tätigkeiten knapp 2.478 Stunden. Eine weitere Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Der zweite Aspekt seines Berichtes behandelte die durch die Gemeinde getätigten notwendigen Anschaffungen im Jahre 2019. Neben Sicherheits-

gurten für die Einsatzkräfte umfassten diese Atemschutzmasken, zwei Atemschutzgeräte, Ausstattung für Wald- und Flächenbrände sowie Schutzbekleidung für die Einsatzkräfte. Finanzielle Mittel zur Ausrüstung der Feuerwehr Elbtal kam ebenso von den vier Ortsvereinen der Feuerwehr. Hierdurch konnte der Grundstock für die Beschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges angelegt werden. Anschließend widmete man sich der Öffentlichkeitsarbeit. Der Elbtaler Feuerwehrtag, sowie der Aktionstag am EDEKA-Markt, konnten als Erfolg verbucht werden.

Nach den Berichten der Jugend- und Kinderfeuerwehr, die von Ihrer ebenfalls erfolgreichen Arbeit berichten konnten, kamen die Gäste zu Wort. Die Kreisbeigeordnete Irmgard Claudi, in Vertretung des Landrats, lobte die Arbeit aller Kräfte in der Feuerwehr Elbtal. Die viele Zeit, die investiert würde, sei nur durch gut ausgebildete und motivierte Feuerwehrkräfte zu leisten. Die Arbeit würde wertgeschätzt und gewürdigt. Für die Nachwuchsge-

winnung und -förderung sei jede Unterstützung wichtig. Der Bürgermeister Joachim Lehnert dankte allen Mitgliedern der Einsatzabteilung, die jederzeit, egal an welchen Tagen und bei welchem Wetter bereit wären, Hilfe zu leisten. Der Dank galt aber auch an den Betreuern in der Kinder- bzw. Jugendfeuerwehr, da ja schon hier die Weichen für den Nachwuchs in der Einsatzabteilung gestellt werden. Er betonte, dass die Einführung der Ehrenamtsprämie ein guter Schritt gewesen sei und das Geld gut angelegt wäre. Die Steigerung der Anzahl der Atemschutzgeräteträger gegenüber 2018 sei ein guter Erfolg. Der Kreisbrandinspektor Georg Hauch bedankte sich für die geleistete Arbeit. Er hoffe, dass die Mitgliederzahl in der Kinder- bzw. Jugendfeuerwehr gesteigert werden könne. In der Zukunft werde sich das Aufgabengebiet der Feuerwehren erweitern und er nannte hierzu u.a. die kritische Infrastruktur. Er lobte das gute Miteinander der Gemeindegremien mit den Verantwortlichen in der Feuerwehr.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Thomas Fröhlich, sprach ebenfalls einen großen Dank an alle aus, die in der Feuerwehr aktiv sind. Er lobte das gegenseitige Verständnis zwischen Politik und Feuerwehr, und das Verständnis der Familien für die Arbeit in der Feuerwehr. Brigitte Kintscher in ihrer Funktion als Kreisjugendfeuerwehrwart, dankte für die vielseitige Arbeit in der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Sie sagte Ihre Unterstützung bei der Nachwuchsgewinnung in Elbtal zu.

Eine besondere Ehrung erhielt an dem Abend Norbert Goll aus den Händen des Kreisbrandinspektors Georg Hauch. Ihm wurde für seine langjährige Tätigkeit als Wehrführer, Jugendfeuerwehrwart und Mitglied im Feuerwehrausschuss das Goldene Ehrenkreuz des Nassauischen Feuerwehrverbandes verliehen. Brigitte Kintscher zeichnete Laura Biermeier, für ihre Tätigkeit in der Kreisjugendfeuerwehrleitung sowie als Gemeindejugendfeuerwehrwart mit der Silbernen Floriansmedaille der Hessischen Jugendfeuerwehr aus. Im Anschluss wurden Julius Grösch zum Feuerwehrmann, Marvin Thiel zum Oberfeuerwehrmann und Steffen Parsche, Tim Weimar und Christoph Clos zum Hauptfeuerwehrmann sowie Sebastian Bender zum Löschmeister befördert.

Nun wurden unter der Leitung von Bürgermeister Lehnert die Neuwahlen des Vorstandes durchgeführt. Holger Thiel trat aufgrund des Erreichens der Altersgrenze nicht mehr als 1. stellv. Gemeindebrandinspektor an. Gleiches galt für Norbert Goll als Gruppenführer im Feuerwehrausschuss. Auch Laura Biermeier, die bis jetzt das Amt des Gemeindejugendfeuerwehrwarts innehatte, stellte ihr Amt zur Verfügung. Von den anwesenden Mitgliedern der Einsatzabteilung wurden Stefan Weimar als Gemeindebrandinspektor, Jürgen Röhrig als 1. stellv. Gemeindebrandinspektor und Torsten Schermuly als 2. stellv. Gemeindebrandinspektor gewählt. Weiterhin traten Miriam Röhrig als Gemeindejugendfeuerwehrwart sowie Holger Thiel, Christoph Clos und Sebastian Pieper als Gruppenführer im Feuerwehrausschuss zur Wahl und wurden einstimmig gewählt.

Gemeindebrandinspektor Stefan Weimar übergab zum Ende der Versammlung noch Geschenke an Norbert Goll und Laura Biermeier und konnte dann die harmonische Versammlung schließen.

Der Kauf einer Immobilie ist eine wichtige Entscheidung im Leben. Mit umfassender Erfahrung sind wir für Sie da: von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld. Entsprechend

Ihrem Einkommen und Ihrer Lebenssituation bieten wir exakt auf Sie zugeschnittene Finanzlösungen, um Ihre Wohnräume zu verwirklichen. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf.

Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Thomas Mallm
Im Rehgarten 5
65627 Elbtal
Telefon 06436 916630
Thomas.Mallm@allfinanz-dvag.de

Was ist neu in der neuen Pfarrei St. Blasius im Westerwald?

Elbtal (aE) – Seit dem 1. Januar 2020 gibt es die neue Pfarrei St. Blasius. Um alle Veränderungen und Neuerungen noch einmal deutlich zu machen, hat uns Herr Pfarrer Frank-Peter Beuler die folgende Zusammenfassung geschickt:

1. Es gibt ein zentrales Pfarrbüro.

Zur Vereinfachung der vielfachen Arbeitsvorgänge gibt es ein Zentrales Pfarrbüro, in dem alle Pfarrsekretärinnen nach Arbeitsbereichen arbeiten. Im Frontoffice werden Telefonate angenommen, Besucher empfangen und Emails beantwortet. Im Backoffice werden die pfarramtlichen Arbeitsfelder von den zuständigen Personen bearbeitet. Vorläufig hat das zentrale Pfarrbüro seinen Standort im Pfarrhaus zu Waldbrunn-Lahr, Hauser Weg 3, Telefon 06479 325. Die Öffnungszeiten sind: Montag und Dienstag von 9–12 Uhr und 15–17 Uhr, Mittwoch von 9–12 Uhr, Donnerstag von 9–11 Uhr und 15–18 Uhr, Freitag von 9–12 Uhr.

Darüberhinaus ist in Dorchheim und in den Dornburg-Gemeinden eine sog. Kontaktstelle für Büroangelegenheiten einmal die Woche geöffnet (in Frickhofen zweimal die Woche). Die Öffnungszeiten stehen im Pfarrbrief. E-Mail: pfarrbuero@st-blasius.de.

2. Es gibt einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat und einen gemeinsamen Verwaltungsrat.

Der neue Pfarrgemeinderat hatte am 28. November seine konstituierende Sitzung. Jede frühere Kirchengemeinde hat je 2 Vertreter in das Gremium gewählt. Außer diesen hat der Jugendsprecher, Pfr. Beuler und Pfr. Kita als Vertreter des Pastoralteams Stimmrecht, insgesamt also 25 Personen.

Der neue Verwaltungsrat wird am 5. Februar vom Pfarrgemeinderat gewählt. In diesem sitzen außer Pfr. Beu-

ler als Vorsitzendem 12 Ehrenamtliche, angezählt aus allen früheren Kirchengemeinden.

3. In jeder früheren Kirchengemeinde soll es einen Ortsausschuss geben.

Dieser Ortsausschuss kann frei aus interessierten Gemeindemitgliedern gebildet werden. Er trägt dafür Sorge, dass vor Ort kirchliches Leben stattfindet, örtliche Veranstaltungen und Aktionen organisiert werden, Gemeinde vor Ort gestaltet wird. Jede frühere Kirchengemeinde heißt jetzt „Kirchort“ (ebenso die früheren Filialgemeinden). Jeder Ortsausschuss wählt eine/n Vorsitzende/n, der/die auch zu den Pfarrgemeinderats-sitzungen eingeladen wird.

4. Von allen Kirchen der neuen Pfarrei trägt eine Kirche den Titel „Pfarrkirche“. Alle anderen Kirchengebäude heißen einfach „Kirche“.

Die Pfarrkirche der neuen Pfarrei ist die Kirche St. Martin in Frickhofen. Hier ist an jedem Wochenende garantiert eine Messfeier sowie an allen gebotenen Feiertagen. Auch die anderen Kirchen bleiben Orte der Sakramentspendung und behalten ihren Namenspatron.

5. Die bisher unterschiedlichen Gottesdienstzeiten am Wochenende werden vereinheitlicht.

Damit die Zelebranten ohne Zeitstress die Wege von einer Kirche zur anderen zurücklegen können, werden die Abstände zwischen den Sonntagsmessen vereinheitlicht. Die 1. Sonntagsmesse am Vormittag ist um 9 Uhr (Dorndorf, Fussingen, Hintermeilingen, Langendernbach) die 2. um 10.30 Uhr (Dorchheim, Hausen, Wilsenroth, 14-tägig Lahr). In Frickhofen beginnt die Vorabendmesse am Samstag, um 17.30 Uhr, in Ellar und in Thalheim um 18 Uhr, in Lahr (14-tägig) um 18.30 Uhr.

bafegs Buchhandlung im Bauwagen



- Bücher und Spiele
- Ganzbilder
- Geschenkartikel
- Karten

Herzlich willkommen zwischen 10:00 und 17:00 Uhr
Montag: Seniorenresidenz „Am Stadtpark“, LM-Blumenrod
Dienstag: Seniorenzentrum „Maria Hilf“, Obertiefenbach
Mittwoch: Café Simon, B54/Dorchheim
Freitag: Dornburg-Center, Frickhofen



BESTATTUNGEN
VOGEL

Hadamar, Neugasse 16
 Telefon 06433 **2559**

Elz, Weberstraße 53
 Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

Annahmestelle in Elbtal:
 Familie Fröhlich/Parsche
 Telefon 06436 3735

„Und was passiert mit mir?“
 Persönliche Wünsche lieber
 rechtzeitig festlegen.

6. Für Taufgottesdienste werden überall sog. Taufsonntage eingerichtet.

Taufgottesdienste werden in Zukunft überall sonntags gefeiert, in der Regel um 14.30 Uhr. Für die verschiedenen Tauforte werden bestimmte Sonntage festgelegt, an denen in diesem Ort Taufen stattfinden. Bei fehlenden Anmeldungen können Ort und Termin getauscht werden.

7. Beerdigungen können nicht mehr jeden Tag stattfinden.

Kein Arbeitnehmer hat eine (ständige) 7-Tage-Woche. Auch die Hauptamtlichen in der Pastoral, die am Wochenende Dienst tun, brauchen einen dienstfreien Tag, wo Gelegenheit besteht, private Angelegenheiten zu erledigen. Damit einheitlich 1 Tag in der Woche von Terminen möglichst freigehalten wird, können montags keine Beerdigungen mehr stattfinden. Ebenso ist der Samstag von Beerdigungen freizuhalten, unter anderem damit die Zelebranten der Vorabend- und Sonntagsmessen sich in Ruhe auf die inhaltliche Vorbereitung der Predigt und der Gottesdienste konzentrieren können. Denn diese bilden den Höhepunkt der ganzen Woche und bedürfen einer guten Vorbereitung.

tung. Darum finden Beerdigungen in der Regel von Dienstag bis Freitag statt. Nur in gut begründeten Ausnahmesituationen kann von dieser Regel abgewichen werden.

8. Die feste Ortskirchensteuer wird abgeschafft.

Die Gemeinden, in denen zur Grundsteuer Veranlagte bisher einen Bescheid zur Ortskirchensteuer bzw. zum Kirchgeld erhalten haben, verzichten ab 2020 auf diese Möglichkeit. Stattdessen werden in allen Gemeinden alle volljährigen Kirchenmitglieder um eine Spende gebeten, die zur Hälfte für Ausgaben der neuen Pfarrei und zur anderen Hälfte für Ausgaben im eigenen Ort verwendet wird.

9. Kirchweih- und Patronatsfeste bleiben erhalten

Die Kirchweih- und Patronatsfeste sollen in allen Ortschaften wie bisher an den gewohnten Terminen und in der ortsüblichen Form gefeiert werden.

Genauere Angaben im Einzelnen können Sie der Gründungsvereinbarung der neuen Pfarrei entnehmen, die auf unserer Homepage www.st-blasius.de online gestellt ist.

15% BIS 29.02.2020

ANGEBOT

des Monats

15% mehr für die Rente

www.ksk-limburg.de 06431 / 202-0

 Kreissparkasse Limburg

„Da ist kein Wurm drin...“ – alte Apfelsorten entdecken

Elbtal (lh) – „Elstar“, „Braeburn“ oder „Pink Lady“ sind die Apfelsorten, die heute fast ausschließlich in den Obstregalen der Supermärkte zu finden sind. Selten verirrt sich einmal ein „Boskoop“ in das Angebot und sticht mit der stumpfen Farbe seiner rauen Schale von den modernen Sorten ab. Mit den glänzenden Äpfeln kann er nicht mithalten, wenngleich er vor 50 Jahren in unserer Gegend der Back-Apfel schlechthin war. Klar, mit seiner hervortretenden Säure gehört er nicht zu den Äpfeln, in die man einfach so reinbeißt, aber zum Backen eignet er sich hervorragend und kann bei guten Bedingungen lange gelagert werden. Hierfür wurde er auch gezüchtet. Er gehört zu den alten Züchtungen und von denen gab es viele in der Vergangenheit.

Die älteren Leser kennen sicher die Rheinische „Goldparmäne“. Sie ist eine der ältesten Apfelsorten und entstand etwa um 1510 in der Normandie. Sortentypisch schmeckt der Apfel nussig und er ist dabei relativ säure-

arm. Ab Ende September sind die Bäume erntereif. Jedoch müssen die Äpfel vor dem Verzehr einige Wochen gelagert werden. Es kommt hier auch auf das jeweilige Jahr an. Wenn viel Sonne die Äpfel hat reifen lassen, schmecken sie auch direkt vom Baum hervorragend. Gegen eine „Goldparmäne“, wie sie im Jahre 1960 vom Baum kam, würde die heutige „Pink Lady“ ziemlich grau aussehen. Aber diese Zeiten sind vorbei.

Ein in der Vergangenheit ursprünglich aus England stammender Apfel mit Namen „Cox Orange“ lief allerdings im Geschmack der Goldparmäne den Rang ab. Heute hat auch er gegen die modernen Sorten viel an Anerkennung verloren. Er braucht gut belüftete Böden mit hoher Wasserkapazität, feuchte Sommer mit wenig Hitze und feuchte Winter, eben die Witterung, die es vormals in England gab. Auch war er nicht überwiegend grün, wie er häufig angeboten wird, sondern hatte eigentlich eine braun-orange Färbung auf gelb-grünem Grund und ist direkter Vorfahre von „Elstar“.

Bleiben wir noch ein Weilchen bei den alten Sorten.

Wohl kaum einer kennt noch den „Weilburger“. Er ist ein Apfel, der vom Aussehen heute nicht mehr zu vermarkten wäre. Er hat viele Punkte auf seiner rot-goldenen Schale, und die Punkte sind es auch, die ihn weniger attraktiv erscheinen lassen. Auch ist der „Weilburger“ starkwachsend und wird sehr hoch, was einer kostengünstigen Ernte abträglich ist. Auch er ist recht alt und wird erstmals 1833 in der Literatur erwähnt. Er soll wohl-schmeckend sein und vielfach auch in der Küche für den Nachtisch Verwendung gefunden haben.

Die Sorte „Roter Bellefleur“ ist leicht mit dem „Siebenschläfer“ zu verwechseln. Eine erste Erwähnung erfolgte

um 1930. Diesen „Siebenschläfer“ gab es als Apfelbaum auch in unseren Dörfern. In guten Apfeljahren gab es Äpfel, die vollkommen rot waren. Angepflanzt wurde er häufig in Hausgärten oder ortsnahe Wiesen. Im Jahr 2013 wurde der „Siebenschläfer“ zur Hessische Lokalsorte des Jahres durch die Landesgruppe Hessen im Pomologen-Verein e.V. gekürt. Heute sind nur noch Altbäume in der

Links:
Weilburger Apfel



Rechts:
Heuchelheimer
Schneepfel



Fotos: Privat

Landschaft des Lahn-Dill-Kreises sowie auf der „Hessenwiese“ in Michelbach zu finden.

Doch was sind eigentlich Pomologen? August Friedrich Adrian Diel (1756–1839) wird als Begründer der Pomologie, der Lehre der Arten und Sorten von Obst, bezeichnet. Eine Marmorplatte an seinem Wohnhaus in Diez in der Pfaffengasse, dem Haus „Eberhard“, weist auf den großen, aber vielfach unbekannten Sohn der Stadt hin. Seine Arbeit wird heute vom Pomologen-Verein Hessen e. V. mit Sitz in Schöneck fortgeführt.

Zurück zu den Äpfeln. Es gab aber noch eine Vielzahl an heimischen Apfelsorten. So zum Beispiel den „Rheinischen Bohnapfel“. Ihn gab es häufig auf Wiesen und Feldern. Der Apfel wurde in unserer Gegend überwiegend zur Herstellung von Apfelsaft und Apfelwein genutzt. Sein Fruchtfleisch ist zur Baumreife hart und sauer und wird erst durch Nachreifen mild, saftig und leicht süßsauerlich. Da es bei uns weitaus schmackhaftere Sorten gab, führte er ein Dasein in der Zweitklassigkeit. In sonnenreichen Jahren konnte auch er direkt vom Baum

sehr gut schmecken. Hierzulande ersetzte er den „Speierling“, der im Frankfurter Raum für die Herstellung von Apfelwein im Vordergrund steht und kein Apfel ist, sondern der Gattung der Mehlsorten angehört.

Wer es beim Apfel gerne royal mag, der findet mit dem „Kaiser Wilhelm“ das richtige Exemplar. 1875 wurde dieser Apfel Kaiser Wilhelm zur Geschmacksprobe vorgelegt, der daraufhin die Namensverwendung für diesen majestätischen Apfel genehmigte. Die Früchte sind groß und stechen auch farblich mit einer grün-rot-gelben Färbung hervor. Er ist wohlschmeckend und hat ein leichtes Himbeeraroma. Aber Vorsicht, denn eigentlich ist er genetisch gesehen ein Plagiat und identisch mit der Lokalsorte „Peter Broich“ aus dem Kölner Raum.

Das Frühjahr steht vor der Tür und vielleicht hat der Leser den Wunsch eine alte Apfelsorte in seinem Garten anzupflanzen. Da kann ein Besuch bei der Baumschule Rinn KG in Gießen hilfreich sein, die heute diese alten Sorten vermarktet. Es gibt aber sicher auch andere Betriebe, mit einem entsprechenden Angebot. Wer jedoch meint er sei zu alt um nochmals einen Baum zu pflanzen, der lasse sich von Martin Luther leiten, der sagte: „... und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“



Foto: A. Heep

Neue „Wohnungen“ in Hangenmeilingen bezugsbereit – Nistkästen eingetroffen

Hangenmeilingen (ah) – Zeitig vor dem Frühlingsanfang hat die Gemeinde Elbtal neue Nistkästen angeschafft. Bevor die Vogelbrutsaison beginnt, werden diese an verschiedene Bäume der Streuobstwiese in Hangenmeilingen angebracht. Hier erfolgt eine Fluglochausrichtung nach Südost in mindestens 2,20 m Höhe. Durch das Blattwerk des Baumes ist ausreichend für den Schutz der Jungvögel gesorgt. Da kaum noch natürliche Brutplätze zu finden sind, ist die Hoffnung groß, dass reichlich Mieter die neuen Nistkästen beziehen.

Top versichert?

Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei uns:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann
Hartmut Will
Tel. 06433 2231
hartmut.will@HUKvm.de
Kreuzweg 5
65589 Hadamar
Di. Mi. Fr. 17:00 – 19:00 Uhr
Donnerstags nur nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Roland Stellmacher

Rosenstraße 12 · 65627 Elbtal

Telefon/Telefax 06436 6205

Mobil 0157 73020554

E-Mail roland_stellmacher67@freenet.de

Das Elbtaler Erzählcafé startet ins Jahr 2020

Elbtal (gl) – Wenn ein beliebtes Restaurant nach den Betriebsferien seine Türen wieder öffnet, dürfen die Gäste meistens frisch gestrichene Wände und blank geputzte Gasträume erwarten. Mitunter bietet auch die Speisekarte – neben altbewährten Lieblingsspeisen – neue Ideen und Variationen. Im übertragenen Sinn gilt das auch für das Elbtaler Erzählcafé. Die Betriebspause im Januar haben die Organisatoren nicht ungenutzt verstreichen lassen, sondern kräftig am Programm für das neue Jahr gefeilt. Das Ergebnis ist „eine neue Speisekarte“, die Beliebtes und Neues gleichermaßen bieten will.

Los geht es am **Dienstag, 4. Februar 2020** – um im Bild zu bleiben – mit einem echten Lieblingsgericht. Passend zur fünften Jahreszeit steht wieder ein **Kreppelkaffee im DGH Heuchelheim** auf dem Programm, zu dem zahlreiche Mitwirkende ihr Kommen zugesagt haben. Bei Büttenreden, Tanzeinlagen und Stimmungsmusik dürfte gute Laune garantiert sein. Und natürlich gibt es wieder das namensstiftende leckere Schmalzgebäck. Veranstaltungsbeginn ist um **14.31 Uhr**.

Am **Dienstag, 10. März 2020** wird „platt geschwätzt un gesunge“. Für die Veranstaltung im **Dorfgemeinschaftshaus in Elbgrund** konnte das Team des Elbtaler Erzählcafé den aus der hiesigen Presse bekannten Unterhalter Josef Friedrich aus Lindenholzhausen gewinnen, der die Gäste mit Vorträgen und Liedern in heimischer Mundart unterhalten und erfreuen wird. Für Kenner und Liebhaber unserer Mundart sicher ein besonderes „Leckerli“. **Beginn** der Veranstaltung ist um **14.30 Uhr**. In Anbetracht der Fastenzeit werden die Gäste auch in diesem Jahr nicht mit dem obligatorischen Kuchen, sondern mit Hefengebäck, Butter und Konfitüre bewirtet.

Am **Dienstag, 14. April 2020** steht dann die erste Ausflugsfahrt auf dem „Speiseplan“. Ziel ist das **Skulpturen Miniaturen Museum** in Rans-

bach-Baumbach. Im Rahmen einer Führung können die Gäste eine einzigartige Fülle von Plastiken und Skulpturen aus Terrakotta, Porzellan, Alabaster, Bronze und Marmor aus der Zeit von etwa 1740 bis nach 2010, sowie eine weltweit einzigartige Miniaturen-Ausstellung auf einer Ausstellungsfläche von ca. 4600 Quadratmetern kennenlernen. Die Ausstellung ist barrierefrei. Kaffee und Kuchen werden ebenfalls in Ransbach-Baumbach serviert. **Abfahrt** ist um **12.00 Uhr** an den bekannten Haltestellen. Der Reisepreis beträgt **25,00 Euro pro Person**. **Anmeldungen** zu dieser Fahrt werden wie immer unter **Telefon 06436 6431583** entgegengenommen.

In diesem Zusammenhang ist auf eine Neuerung im Veranstaltungskalender des Elbtaler Erzählcafés für das Jahr 2020 hinzuweisen. Vor dem Hintergrund, dass die Ausflugsangebote im vergangenen Jahr nicht immer die gewünschte und benötigte Resonanz bei den Gästen erfahren haben, haben sich die Organisatoren entschlossen, Ausflüge nur noch in jedem zweiten Monat im Wechsel mit Veranstaltungen in den Dorfgemeinschaftshäusern anzubieten.

Die nächsten Reiseterrmine sind also der 16. Juni, der 11. August und der 13. Oktober, Veranstaltungen in einem Dorfgemeinschaftshaus werden am 12. Mai, am 14. Juli und am 10. November stattfinden.

Der September bleibt als „Ferienmonat“ wie bisher veranstaltungsfrei, im Dezember sind wieder eine Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt und ein Adventskaffee geplant.

Einzelheiten zu den jeweiligen Angeboten erfahren Sie wie immer bei den Veranstaltungen im Elbtaler Erzählcafé und hier in apropos Elbtal.



Achtung! – Aus organisatorischen Gründen sollten Ihre Artikel und Anzeigen für die März-Ausgabe bis spätestens 10. Februar 2020 bei der Redaktion eingegangen sein. Vielen Dank!